

## Zum Tode des Deutschen Gesandten in Wien

Maximilian J. Pfeiffer

# Kyrie eleison

Ein Roman

von Juden und von Christen  
aus dem alten Speyer

9.-12. Tausend

Gebunden in Ganzleinen . . . M 10.—  
ungebunden . . . . . M 8.—

Wir können uns gut vorstellen, wie der am vergangenen Montag zu früh aus dem Leben geschiedene Verfasser des vorliegenden Romans aus dem alten Speyer, ausgestattet mit einer bis ins einzelne gehenden Kenntnis der mittelalterlichen lokalen wie deutschen Geschichte, in stillen Stunden sich in längst vergangene Zeiten seiner Heimatstadt hineinlebte . . . . Man ist geradezu versucht, in den Straßen der jetzigen pfälzischen Kreishauptstadt nach den mittelalterlichen Schenken, den Häusern, Herbergen und Gassen zu suchen, die Pfeiffer mit geschickter Hand vor dem Leser aufbaut. . . . Man wird von den geschilderten Geschehnissen in Bann geschlagen werden und bleiben, bis die Geschehnisse der gleichfalls meisterhaft gezeichneten Personen sich erfüllt haben. Das ist das beste Zeugnis, das einem Roman ausgestellt werden kann.

Bayrische Staatszeitung.

. . . . . einzelne Stellen wie der Sommertag in Speyer, der Sturm auf die Synagoge, die Bußfahrt der Kinder, der Einzug des sterbenden Königs in Frankfurt sind von großer überwältigender Schönheit. Es hat seit Jahrzehnten keinen deutschen Roman gegeben, in dem das Leben einer mittelalterlichen Stadt, alte Sitten und alte Bräuche so lebendig und blutvoll dargeboten werden.

Münchener Neueste Nachrichten.

Ⓩ

Dr. Franz A. Pfeiffer, Verlag,  
München

Sobald erschienen:

## Die englische Wirtschaft von heute und ihre Entwicklung seit 1913

Von Dr. Theodor Merten

(Staatsbürger-Bibliothek Heft 139/140) 8° (100) ord. R.M. 1.20

Die Bergbaukrise, deren Abdruck auf England lastet, ist nur ein Teilausschnitt aus der allgemeinen Wirtschaftslähmung, unter der England seit Jahren leidet. Die Warenausfuhr Englands beträgt nur 75% des Vorkriegsumfanges, während der gesamte Weltmarkt wieder die Vorkriegshöhe erreicht hat, während die deutsche Ausfuhr beispielsweise im März 1926 wieder 82% der Ausfuhr von 1913 betrug. Die Stellung als erster Geldgeber der Welt hat England an die Vereinigten Staaten von Amerika abtreten müssen. Die landwirtschaftliche Erzeugung Englands ist im Rückgang begriffen. In der englischen Industriewirtschaft sind seit Jahren über eine Million Arbeiter beschäftigungslos. Kampf zwischen Kapital und Arbeit, zwischen Schutzoll und Freihandel, zwischen Selbsthilfe und Staatshilfe kennzeichnen die englische Wirtschaftspolitik, ohne daß eine sichere Marschroute sich finden ließe, um auf dem heißen denn je umkämpften Weltmarkt die Vorkriegsstellung der britischen Flagge behaupten zu können. — Alle diese Wirtschaftsprobleme Englands sind scharf gezeichnet in dem Schriftchen. Landwirtschaft, Industriewirtschaft, Außenhandel, Währungsweisen, Preisbildung und Handelspolitik Englands konnten kaum eine knappere und doch so umfassende Darstellung finden, wie es hier geschehen ist.

## Leitfaden durch das Aufwertungsrecht

Von Hans Riß

(Staatsbürger-Bibliothek Heft 137) 8° (55) ord. R.M. 0.60

Der Vorzug dieses Leitfadens liegt darin, daß er klar disponiert ist, sicher führt und alle Ausführungsbestimmungen berücksichtigt.

Ⓩ Unsere Lieferungsbedingungen sind die Stuttgarter.  
Wir liefern einzeln mit 35%, bei 10 Stück mit 40%.

— Bestellzettel anbei! —

M. Gladbach, den 8. Mai 1926.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.



L. Friederichsen & Co., Verlag  
Hamburg

In 2., verbesserter und vermehrter Auflage erschien soeben:

## Adolf Hackmack Der Chinesische Teppich

Ⓩ 52 Seiten m. 36 z. T. mehrfarbigen Tafeln, 5 Abbildungen im Text und 1 Landkarte. 8°. Ⓚ  
Preis geheftet RM 12.—, gebd. in Ganzleinen etwa RM 15.—

Inhalt:

Die Verbreitung der Teppichknüpferei — Das Teppichmuster — Die Teppichfarben — Das Knüpfen der Teppiche — Namen- und Sachregister. — Seit einigen Jahren hat der chinesische Teppich auch in Europa zahlreiche Liebhaber gefunden. Das Verständnis für seine Geschichte, Technik, Ornamente und Bildsymbole ist aber noch wenig entwickelt. Besonders durch ihr reichhaltiges Bildmaterial ist Hackmacks Monographie die geeignete Einführung in die chinesische Teppichkunde. Die vorliegende 2. Auflage ist u. a. durch 2 farbige und 8 schwarze Tafeln seltener und ausgesuchter Kurienteppiche, die noch nirgends veröffentlicht wurden, erweitert.

Der Verfasser

lebt seit 25 Jahren in China. Persönlicher Umgang mit Chinesen und Beherrschung des Chinesischen in Wort und Schrift ermöglichten ihm die Erklärung vieler Sinnbilder.

Interessenten:

Sammler von chinesischen Teppichen und Kunstgegenständen, Sinologen, Kunsthistoriker, Teppichwebereien, Kunstgewerbeschulen, Museen, Im- und Exporteure und andere Ostasieninteressenten.